

Einen herrlichen Blick von der Käsbergkanzel genossen die Teilnehmer unseres diesjährigen Ausflugs, der uns wieder in ein schwäbisches Weinbaugebiet geführt hat. Um uns Weinberge, vor uns die



Neckarschleife, dahinter Wälder und ganz in der Ferne, im Dunst fast nicht mehr sichtbar, der Fernsehturm und der Württemberg. Gestartet waren wir in Hessigheim, von wo wir auf schmalen Weinbergpfaden zum Königshäusle liefen, um von dort auf einer steilen Steintreppe zur Käsbergkanzel aufzusteigen.

Obwohl die Traubenlese schon einige Zeit zurückliegt, sahen wir immer wieder einzelne Trauben, die noch an ihrem Rebstock hingen. Dabei lernten wir auch einiges über den Weinbau. Wissen Sie, was Färbertrauben^{*)} sind? Ich hab's bis dahin nicht gewußt.

Auf der Hochfläche gings dann zurück. Links Weinberge, rechts Streuobstwiesen, vor uns etwas weiter weg die Felsengärten. Da wollten wir eigentlich auch noch hin. Aber weil unsere Wandergeschwindigkeit deutlich niedriger war als beim Planen der Tour angenommen, wegen der vielen Fotografierhalte und weil uns das Schwätzen fast wichtiger

war als das Laufen, reichte die Zeit dann nur noch für einen kurzen Blick von unterhalb auf die aufragenden Wände der Felsengärten. Denn zu der Zeit hätten wir eigentlich schon in der Besenwirtschaft sitzen wollen, also sind wir schnell dorthin zurückgelaufen.



In Gässles-Stüble haben wir bei lebhafter Unterhaltung guten Wein und das Essen genossen und uns über den gelungenen DCFSeV-Ausflug 2024 gefreut.

^{*)} Färbertrauben haben mehr rote Farbpigmente als die bekannten Rotweintrrauben (Trollinger, Schwarzriesling Lemberger) und im Gegensatz zu deren weißen Fruchtfleisch auch rotes Fruchtfleisch. Sie werden in geringen Mengen, unter 5 %, beigemischt, damit diese Rotweine eine kräftige rote Farbe bekommen.